



Die **Windenergieanlage** und die **Solarstromanlage** liefern ausschließlich Strom. Ihre Energie wird direkt im Unternehmen eingespeist und vor Ort verbraucht. Überschüssige Strommengen fließen über das interne Netz des Unternehmens gegen Vergütung in das öffentliche Netz.

Für jederzeitige Kontrolle im LINDEN Kombikraftwerk sorgt die intelligente **Steuerung** der SCHULZ Systemtechnik. Die einzelnen Module des Kombikraftwerks lassen sich so überwachen und regeln, z. B. um jederzeit den wirtschaftlichsten Strom-Mix bereitzustellen oder Grenzen bei der Überschusseinspeisung einzuhalten. Außerdem hat der Kunde die Möglichkeit, die Lastprofile einzelner Stromverbraucher im Unternehmen auf die Erzeugungslastgänge des Kombikraftwerks zu optimieren. So lässt sich die Eigenverbrauchsquote unter Umständen deutlich steigern.

Das **BHKW** ist als einzige Erzeugungskomponente des Kraftwerks nicht fluktuierend. Es liefert Strom und Wärme. Benötigt das Unternehmen große Mengen Wärme und vergleichsweise wenig Strom, bietet sich ein Biomethan-BHKW an. Der Strom wird in diesen Fällen wegen des hohen Einspeisetarifs vollständig ins Netz eingespeist.

Vom Kombikraftwerk erzeugter Strom, der nicht im Unternehmen verbraucht wird, wird als **Überschuss** in das Netz des Energieversorgers geleitet. Sollte im umgekehrten Fall das Kombikraftwerk zu wenig Energie bereitstellen (wenig Wind, wenig Sonne, besonders hoher Energiebedarf), erfolgt die **Restmengendeckung** aus dem öffentlichen Netz. Entscheidend für die Frage, wie viel Strom im Unternehmen verbraucht und wie viel ins Netz eingespeist wird, ist die Gleichzeitigkeit von Erzeugung und Verbrauch, solange eine Stromspeicherung noch nicht wirtschaftlich ist.

